



**IHK** Braunschweig

# **Außenwirtschaft Aktuell**

**Ausgabe 9 – September 2016**

<b>Veranstaltungen/Unternehmerreisen</b>	<b>S. 2</b>
<b>Zoll- und Außenwirtschaftsrecht</b>	<b>S. 4</b>
<b>Allgemeines</b>	<b>S. 7</b>
<b>Ländernotizen</b>	<b>S. 10</b>
<b>Auslandsangebote/-anfragen</b>	<b>S. 16</b>
<b>Messen/Auslandsmessen</b>	<b>S. 17</b>
<b>Veröffentlichungen</b>	<b>S. 17</b>

Erstellt und herausgegeben  
in Zusammenarbeit mit der  
Germany Trade and Invest GmbH  
Villemombler Straße 76, 53123 Bonn  
Telefon: 0228 24993-0  
Telefax: 0228 24993-212  
Homepage: [www.gtai.de](http://www.gtai.de)  
E-Mail: [info@gtai.de](mailto:info@gtai.de)

Industrie- und Handelskammer  
Braunschweig, Abt. III  
Brabantstraße 11  
38100 Braunschweig  
Telefon: 0531 4715-256 oder 290  
Telefax: 0531 4715-3 47  
E-Mail: [sigrid.bergs@braunschweig.ihk.de](mailto:sigrid.bergs@braunschweig.ihk.de)  
Homepage: [www.braunschweig.ihk.de](http://www.braunschweig.ihk.de)

<b>Veranstaltungen/Unternehmerreisen</b>
--

Seminarhinweis:

**29. September 2016 - Compliance und effektives Risikomanagement**

Praxisorientierte Hinweise für exportierende mittelständische Unternehmen

Ort: IHK Braunschweig, 09.00 – 16.00 Uhr. Kosten 220 € inkl. Unterlagen und Verpflegung.

Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, E-Mail: [rose@braunschweig.ihk.de](mailto:rose@braunschweig.ihk.de)

**Globale Debatte „Wirtschaft und Nachhaltigkeit“ mit Bundesminister Peter Altmaier im Haus der Deutschen Wirtschaft, 20. September 2016**

Am 20. September 2016 ab 17.30 Uhr veranstaltet der DIHK gemeinsam mit der ICC Germany im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin die Globale Debatte „Wirtschaft und Nachhaltigkeit“. Ehrengast ist der Chef des Bundeskanzleramts, Bundesminister Peter Altmaier. Er wird zusammen mit DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer, Dr. Werner Brandt, Präsident der ICC Germany, Ralf Fücks, Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung, und anderen über die Rolle der Wirtschaft und Politik bei der Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele, die deutsche G20-Präsidentschaft 2017 sowie die Ziele des Pariser Klimaabkommens diskutieren. Anmeldungen sind [hier](#) möglich.

**Arbeitsfrühstück Kasachstan / Zentralasien, 27. September 2016, IHK Braunschweig**

Beim Sprechtag Kasachstan & Zentralasien haben Unternehmen die Möglichkeit, Frau Dr. Galia Shunusalieva, stellv. Delegierte der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien und Repräsentantin der Deutschen Wirtschaft in Kasachstan, zu treffen. Sie berichtet über die aktuelle Lage vor Ort und bestehende Marktchancen für deutsche Unternehmen. Der EZ-Scout bei der IHK Hannover, Torsten Klinke, liefert einen Einblick in aktuelle Vorhaben der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in der Region sowie die bestehenden Fördermöglichkeiten für ein unternehmerisches Engagement vor Ort. Zudem liefert ein Unternehmen aus unserer Region wertvolle Erfahrungen „aus erster Hand“. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

**„Erfolgreich in Großbritannien – Chancen & Risiken Post-Brexit“ am 11. Oktober 2016 in Berlin**

Am 11. Oktober 2016 führt die Deutsch-Britische Industrie- und Handelskammer in Zusammenarbeit mit dem Verein Berliner Kaufleute und Industrieller e.V. (VBKI) erneut eine Konferenz „Erfolgreich in Großbritannien“ in Berlin durch, diesmal mit dem Schwerpunkt „Chancen & Risiken Post-Brexit“. Die Konferenz richtet sich sowohl an Firmen, die einen Markteinstieg in Großbritannien planen, als auch an solche, die bereits über erste Erfahrungen im britischen Geschäft verfügen und die sich über rechtliche, steuerliche und Marketing-Aspekte Post-Brexit informieren möchten.

Die Teilnahme an der Konferenz und am anschließenden Empfang ist kostenfrei, jedoch ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Weitere Informationen erhalten Sie bei der AHK, Sven Riemann, Tel. +44 (0) 20 7976 4185, Email: [s.riemann@ahk-london.co.uk](mailto:s.riemann@ahk-london.co.uk). Zur Anmeldung nutzen Sie bitte diese [Webseite](#).

**„Einkaufertage der deutschen Wirtschaft“ vom 12. – 14. Oktober 2016**

Die AHK Türkei bietet unter der Marke "Einkaufertage der deutschen Wirtschaft" seit diesem Jahr eine Plattform für Einkäufer von deutschen Unternehmen an, um sich mit relevanten türkischen Lieferanten zu treffen. Die ersten Einkaufertage wurden dieses Jahr im April erfolgreich verwirklicht. Für den 12. bis 14. Oktober 2016 gibt es wieder eine Möglichkeit, an dieser Plattform teilzunehmen. Die Einkaufertage im Oktober fokussieren sich auf Textilien und landwirtschaftliche Produkte. Genauere Informationen werden Ihnen auf Anfrage gern gestellt.

---

**Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter  
[www.braunschweig.ihk.de/international](http://www.braunschweig.ihk.de/international)**

Weitere Informationen: Ünal Eren; Adresse: Ankara Cad. No.81 K:12 D: D: 89 Bayraklı / Izmir, Türkei; Tel.: +90 232 422 12 65; Fax: +90 232 422 12 75 E-Mail: [eren@dtr-ihk.de](mailto:eren@dtr-ihk.de).  
Internet klicken Sie [hier](#).

### **3rd CEE Procurement & Supply Forum, 19. Oktober 2016, Prag**

Am 19. Oktober 2016 findet das Forum in Zusammenarbeit mit dem deutschen Bundesverband für Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME), dem größten Einkäuferverband Europas, in Prag statt und setzt den großen Erfolg aus den Vorjahren fort. Der Fokus der Fachveranstaltung liegt auf dem Matchmaking – gezielt organisierte Gespräche zwischen Einkäufern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz und Lieferanten aus Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Polen und anderen MOE-Ländern. Für gezielte „Matchmakings“ haben sich bereits über 16 Einkäufer angemeldet, welche in der MOE-Region Lieferanten aus einer Vielzahl an Branchen suchen.

Das Programm und Anmeldeformular steht hier zum [Download](#) bereit. Bei Fragen oder dem Wunsch nach näheren Informationen zu den Teilnahmemöglichkeiten steht bei der AHK David Parkmann, Tel.: +420 221 490 317, gern zur Verfügung.

### **BMW-Markterschließungsprogramm 2016 - Geschäftsanbahnung Philippinen: Modernisierung der Wasserinfrastruktur 13. – 17. November 2016 in Manila**

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisiert die Deutsch-Philippinische Industrie- und Handelskammer (AHK Philippinen) mit der Unterstützung von German Water Partnership e.V. und dem Ostasiatischen Verein e.V. (OAV) eine 4-tägige Geschäftsanbahnung auf den Philippinen im Bereich Modernisierung der Wasserinfrastruktur. Durch den gezielten Aufbau von Geschäftskontakten soll vorrangig kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der Einstieg in einen neuen Markt erleichtert werden. Das Projekt wird aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert und ist Bestandteil des BMW-Markterschließungsprogrammes für KMU 2016. Ein detailliertes und aktuelles Programm kann unter der AHK [Webseite](#) aufgerufen werden. Änderungen des Programmes bleiben dem Veranstalter vorbehalten. Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMW-Markterschließungsprogramms für KMU finden Sie [hier](#).

### **UN Beschaffungsseminar auf UN Campus in Bonn, 15. - 16. November 2016**

(IHK) Am 15. und 16.11.2016 können sich Unternehmen intensiv über die Geschäftsmöglichkeiten mit verschiedenen UN Organisationen informieren und mit Vertretern des UN-Beschaffungswesens, den 'UN Procurement Officers', in direkten Austausch treten. Derzeit beschafft die UN jährlich Waren und Dienstleistungen im Wert von rund 17 Mrd. US-Dollar.

Das von den AHK's Italien, USA und Dänemark organisierte Seminar wird von der IHK Bonn/Rhein-Sieg unterstützt. Es gibt interessierten Unternehmern einen detaillierten Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten der Geschäftsbeziehungen. In dem 1,5-tägigen Seminar werden die Bedarfe, vor allem der in Europa ansässigen UN-Organisationen, an Gütern und Dienstleistungen illustriert und aufgezeigt, wie das Beschaffungsverfahren im Detail abläuft. Die Unternehmen haben auch die Möglichkeit sich, direkt mit den anwesenden UN Procurement Officers zu Gesprächen zu verabreden.

Bei Rückfragen steht Frau Simona Bellotti, AHK Italien, Mail: [bellotti@deinternational.it](mailto:bellotti@deinternational.it), Tel: +39 02 39 80 09 14, zur Verfügung.

---

**Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter**  
[www.braunschweig.ihk.de/international](http://www.braunschweig.ihk.de/international)

## Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

### Information zur „unvollständigen Ausfuhranmeldung“

Seit 1. Mai 2016 handelt es sich bei der „unvollständigen Ausfuhranmeldung“ um die „vereinfachte Anmeldung ohne förmliche Bewilligung“.

Für die Bestimmungsländer Iran, Myanmar, Nordkorea, Pakistan und Syrien ist seit 1. Mai 2016 auch bei Ausfuhren durch Subunternehmer im Rahmen der vereinfachten Anmeldung ohne förmliche Bewilligung die Empfängerangabe verpflichtend. Dies gilt auch bei der vereinfachten Anmeldung mit förmlicher Bewilligung.

Quelle: [www.Zoll.de](http://www.Zoll.de) -ATLAS-Info 2283/16 und 1550/16

### BAFA Merkblatt zu Ersatzteillieferungen

Für viele Unternehmen ist schwierig zu beurteilen, ob Lieferungen von Ersatzteilen und Komponenten für Maschinen und Anlagen genehmigungspflichtig sind oder nicht. Das neue Merkblatt „Exportkontrolle für Ersatzteile des Anhangs I der EG-Dual-Use-Verordnung“, welches das Bundesamt für Ausfuhrkontrolle (BAFA) aufgelegt hat, zeigt, wie eine effiziente Prüfung erfolgen kann und welche Verfahrenserleichterungen für genehmigungspflichtige Ausfuhren von Ersatzteilen möglich sind. Dem Merkblatt ist zudem zu entnehmen, wer beim BAFA für technische oder Einstufungsfragen zuständig ist (einschließlich Kontaktdaten). Das Merkblatt steht auf den Internetseiten des BAFA zum [Download](#) bereit.

### EU - Grenzüberschreitende Verbringung von Abfällen

Bonn (GTAI) - Die EU-Kommission hat eine vorläufige Entsprechungstabelle zwischen den Codes der Kombinierten Nomenklatur gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 und den Einträgen der in den Anhängen III, IV und V der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 aufgeführten Abfälle veröffentlicht. Berücksichtigt sind die Abfallcodes, die im Rahmen des Basler Übereinkommens vom 22. März 1989 über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung sowie des Beschlusses C(2001)107/Final des OECD-Rates zur Änderung des Beschlusses C(92)39/Final über die Kontrolle von zur Verwertung bestimmten Abfällen festgelegt wurden.

### Iran - BAFA erlaubt private Endverbleibserklärungen

Bei der Ausfuhr von Gütern des Anhangs II der Iran-Embargoverordnung können wieder private Endverbleibserklärungen genutzt werden. Die Erklärungen müssen nicht von staatlichen Stellen im Iran unterzeichnet werden. Das hat das Bundesamt für Ausfuhrkontrolle (BAFA) am 22. Juni 2016 mitgeteilt.

Alle Mustervorlagen werden auf der Website des BAFA bereitgestellt. Allerdings müssen Endverbleibserklärungen für Güter des Anhangs I offiziell gegengezeichnet werden. Bei Ausfuhren von Gütern des Anhangs I der Iran-Embargoverordnung müssen zwei Endverbleibserklärungen eingereicht werden: Eine Erklärung auf dem Briefkopf des Endverwenders und eine Erklärung auf dem Briefbogen der zuständigen staatlichen

Stelle im Iran, die sowohl vom Endverwender als auch von der zuständigen Stelle unterzeichnet werden muss.

Welche Stellen für die Unterzeichnung der Erklärungen zuständig sind, hängt von der beabsichtigten Endverwendung der Güter ab.

Das BAFA informiert auf seiner [Webseite](#) über die Zuständigkeiten und führt die Kontaktdaten der jeweiligen Stellen auf.

---

**Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter**  
[www.braunschweig.ihk.de/international](http://www.braunschweig.ihk.de/international)

### **Ägypten - Ausfertigung von Ursprungserklärungen auf Handelsrechnung und auf Rechnungen EURMED**

(Zoll) Die Europäische Kommission wies darauf hin, dass die ägyptische Zollverwaltung Ursprungserklärungen auf der Rechnung und auf der Rechnung EUR-MED nur dann anerkennt, wenn von der Rechnung ausschließlich Ursprungswaren erfasst werden. Um demnach Probleme bei solchen Mischsendungen (Waren mit und ohne präferenziellen Ursprung) zu vermeiden, sollten getrennte Rechnungen für Waren mit und ohne Ursprung ausfertigt werden.

### **Algerien - Die neuen zehnstelligen Zolltarifnummern sind ab dem 18.09.2016 gültig in Algerien**

(AHK) Die algerische Zollverwaltung hat ihren 8-stelligen Zolltarif auf 10 Stellen erweitert. Durch die neue Struktur ist die Zahl der Unterpositionen von 6.126 auf 15.946 erweitert worden. Grundlage ist das harmonisierte System (HS 2012). Die Anwendung des neuen Tarifs beginnt am 17.07.2016. Nach Angaben der Zollverwaltung entstehen durch die Umstrukturierung des Zolltarifs weder Änderungen bei der Besteuerung noch bei den besonderen Formalitäten wie etwa den Zertifikaten oder Genehmigungen.

### **Golfkooperationsrat (GCC) - Neue Standards bei bestimmten Lebensmitteln geplant**

(gtai) Die Standardisierungsorganisation des Golfkooperationsrates (GSO) hat der WTO (Committee on Technical Barriers to Trade) im Juni Entwürfe neuer Standards bzw. technischer Vorschriften für bestimmte Lebensmittel notifiziert. Mit den neuen Regelungen sollen Lebensmittelsicherheit und der Verbraucherschutz verbessert werden.

Die Entwürfe befinden sich derzeit noch in der Abstimmungsphase. Kommentare sind noch bis Mitte bzw. Ende August 2016 möglich. In Kraft treten die neuen Bestimmungen dann 180 Tage nach der Veröffentlichung der durch den GSO-Rat genehmigten Fassung. Informationen zu den einzelnen Notifizierungen sind auf der Internetseite der WTO bzw. in der [TBT-Datenbank](#) der EU-Kommission) zu finden.

### **USA - ACE wird für alle Wareneinfuhren obligatorisch**

(gtai) Seit dem 23.07.2016 wird das elektronische Datenbearbeitungssystem Automated Commercial Environment (ACE) für alle Stufen elektronisch zu bearbeitender Einfuhrvorgänge obligatorisch. Hierzu zählen auch Einfuhren, die von den Partnerbehörden der Zollbehörde Customs and Border Protection, wie zum Beispiel der Food and Drug Administration (FDA), mit überwacht werden. Das Vorgängersystem Automated Commercial System wird ab diesem Zeitpunkt nicht mehr von der Zollbehörde als Datenbearbeitungssystem für diese Einfuhren akzeptiert werden. Ausnahmen gelten nur noch für Zollerstattungsvorgänge (Drawback). Diese können zunächst weiterhin im ACS bearbeitet werden. Außerdem werden einige Wareneinfuhren grundsätzlich nicht elektronisch bearbeitet, weil sie nur sporadisch und in sehr geringem Umfang vorkommen. Dazu zählen zum Beispiel Einfuhren für Handelsmessen oder für Ausstellungen. Eine Übersicht über alle Einfuhrvorgänge, für die das ACE ab 23.7.2016 obligatorisch sein wird, ist [hier](#) abrufbar.

### **Antidumping - Bestimmte warmgewalzte Flacherzeugnisse aus Eisen, nicht legiertem Stahl oder legiertem Stahl mit Ursprung in Brasilien, Iran, Russland, Serbien und der Ukraine**

Die EU-Kommission hat auf Antrag der European Steel Association (EUROFER) im Namen von Herstellern, auf die mehr als 25 % der gesamten Unionsproduktion bestimmter warmgewalzter Flacherzeugnisse aus Eisen, nicht legiertem Stahl oder legiertem Stahl entfallen, ein Antidumpingverfahren betreffend die Einfuhren dieser Erzeugnisse mit Ursprung in Brasilien, Iran, Russland, Serbien und der Ukraine eingeleitet. Gegenstand der Untersuchung sind warmgewalzte Flacherzeugnisse aus Eisen, nicht legiertem Stahl oder legiertem Stahl (ausgenommen rostfreier

---

**Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter  
[www.braunschweig.ihk.de/international](http://www.braunschweig.ihk.de/international)**

Stahl), auch in Rollen (Coils) (auch zugeschnittene Waren und Kaltband („narrow strip“), nur warmgewalzt (warmgewalzte Flacherzeugnisse), weder plattiert noch überzogen, ausgenommen kornorientierter Siliciumelektrostahl. Aus den vom Antragsteller vorgelegten Anscheinsbeweisen geht hervor, dass sich die Menge und die Preise der eingeführten zu untersuchenden Ware unter anderem auf die Verkaufsmengen, die Preise und den Marktanteil des Wirtschaftszweigs der Union negativ ausgewirkt und dadurch die Gesamtergebnisse des Wirtschaftszweigs der Union sehr nachteilig beeinflusst haben.

Stellungnahmen und Anträge interessierter Parteien sind schriftlich innerhalb der in der Bekanntmachung angegebenen Fristen bei der EU-Kommission einzureichen.

Anschrift der Kommission: Europäische Kommission - Generaldirektion Handel - Direktion H

Büro: CHAR 04/039 1049 Brüssel, BELGIQUE/BELGIËE,

E-Mail: Brasilien und Russland: [TRADE-HRF-AD635-BRU@ec.europa.eu](mailto:TRADE-HRF-AD635-BRU@ec.europa.eu).

Iran, Serbien und Ukraine: [TRADE-HRF-AD635-ISU@ec.europa.eu](mailto:TRADE-HRF-AD635-ISU@ec.europa.eu).

Schädigung und Unionsinteresse: [TRADE-HRF-AD635-INJURY@ec.europa.eu](mailto:TRADE-HRF-AD635-INJURY@ec.europa.eu).

### **Kasachstan - Begleitpapiere für Waren, die aus und über Kasachstan eingeführt werden**

Bonn (GTAI) – Bei der Einfuhr von Waren über Kasachstan in die anderen Länder der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU) deren Zollsätze in Kasachstan geringer sind als in der übrigen EAWU, ist eine Kopie der elektronischen Handelsrechnung vorzulegen. Die elektronische Handelsrechnung ist durch Nutzung des Informationssystems „ESF“ beim Komitee für staatliche Einkünfte des Finanzministeriums erhältlich.

Grund für die abweichende Regelung bei den Begleitpapieren ist der Beitritt Kasachstans zur WTO und die damit verbundenen Zollsenkungen, zu denen sich Kasachstan verpflichtet hat. Da Waren innerhalb der EAWU frei zirkulieren können ohne bei der Grenzüberschreitung erneut zollpflichtig zu sein, hätte dies zur Folge gehabt, dass bestimmte Waren über Kasachstan günstiger hätten eingeführt werden können oder der Zolltarif der EAWU insgesamt hätte angepasst werden müssen.

Die EAWU hat sich entschieden, für Kasachstan Ausnahmen vom gemeinsamen Zolltarif zuzulassen, gleichzeitig Kasachstan aber dazu verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass Waren, die zu vergünstigten Zollsätzen eingeführt werden, nicht auf das Territorium der anderen Mitgliedstaaten gelangen, ohne dass Nachzahlungen erhoben werden können. Die nunmehr festgelegten [Begleitpapiere](#) sollen die Kontrolle solcher Warenlieferungen erleichtern.

### **Ghana - Fortschritte bei der Umsetzung des nationalen Single-Window-Programms**

Bonn (GTAI) – Die Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE) hat eine Fallstudie über die schrittweise Umsetzung des nationalen Single-Window-Konzepts in Ghana verfasst, die auf der [Webseite](#) der ghanaischen Steuerbehörde unter „Customs News“ zum Download zur Verfügung steht. Es handelt sich dabei um ein fortlaufendes Reformprogramm, das darauf abzielt, den Handel zu erleichtern und die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit Ghanas zu stärken.

### **Kenia - Siegeln von vollen Containern (FCL-Sendungen)**

Bonn (GTAI) - Auf der Grundlage des Pre-Export Verification of Conformity of Standards-Programms (PVoC) schreibt die kenianische Standardisierungsbehörde (Kenya Bureau of Standards - KEBS) ab 1.9.2016 (Inspektionsdatum) vor, dass volle Container (FCL) nach der Wareninspektion im Ausfuhrland durch einen Prüfer der beauftragte Prüfgesellschaft versiegelt werden müssen. Warensendungen, die bei der Ankunft in Kenia nicht entsprechend versiegelt sind, werden im Bestimmungshafen einer vollen Inspektion unterzogen. Die dort anfallenden Kosten gehen zu Lasten des Einführers.

Quelle: Kenya Bureau of Standards - Public Notice vom 19.8.2016

---

**Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter**  
[www.braunschweig.ihk.de/international](http://www.braunschweig.ihk.de/international)

### **Ukraine - Transparenz bei den notwendigen Einfuhrdokumenten dank Single-Window**

Bonn (GTAI) – Zum 1. August startete das Single-Window-Prinzip am ukrainischen Zoll. Damit soll der Zoll als koordinierendes Organ aller Grenzkontrolldienste, wie des veterinären oder phytosanitären Dienstes fungieren und jegliche Einfuhrpapiere nur noch über den Zoll eingereicht werden. Damit einher geht auch eine 4-stündige Frist für die Festsetzung der Zollbeschau. Treffen die oben genannten Kontrollorgane oder der Zoll in diesem Zeitraum keine Entscheidung, gilt die Kontrolle als vorgenommen und die Ware kann freigegeben werden.

Mit der vorliegenden [Verordnung](#) des Finanzministeriums werden die Zolldienststellen festgelegt, in denen der Informationsaustausch nach dem Single-Window-Prinzip vonstattengeht, sowie die Grenzüberquerungspunkte, an denen die automatisierte Kontrolle von radioaktiven Stoffen und Kernmaterial möglich ist.

### **Usbekistan - Liste der der zwingenden Zollbeschau unterliegenden Waren veröffentlicht**

Bonn (GTAI) – Das usbekische Zollkomitee hat eine Liste der der zwingenden Zollbeschau unterliegenden Waren veröffentlicht. Die [Liste](#) ist nach Warennummern gegliedert, die Beschreibungen sind derzeit nur in Usbekisch verfügbar. Enthalten sind beispielsweise unter anderem Kaffee, Tee, Soja-, Erdnuss- und Olivenöl sowie bestimmte Gewebe. Die Zollbeschau für diese Waren sieht auch eine Probenentnahme vor.

### **"Made in Germany" - Ursprungsmarkierung: Neue IHK-Studie**

Markierungsvorschriften sind weltweit sehr unterschiedlich, die Informationen sind häufig nicht verlässlich. Deswegen hat die IHK Region Stuttgart eine Studie zu den ausländischen Markierungsvorschriften in Auftrag gegeben. Die Vorschriften wurden direkt im Ausland in 108 Ländern recherchiert.

Die Studie sowie weitere Informationen zu „Made in Germany“ finden Sie [hier](#), Dokumentennummer 10377.

## Allgemeines

### **Entsendung nach Frankreich: Bald nur noch online-Anmeldungen möglich**

(DIHK) Die Entsendemeldungen können nur noch bis zum 30.09.2016 in Papierform an die zuständigen Inspections du Travail übermittelt werden. Ab dem 1. Januar 2017 müssen auch Transportunternehmen ihre Entsendebescheinigungen über das Portal "SIPSI" übermitteln.

Die zuständige Behörde im Elsass (DIRECCTE) teilt mit, dass ein nationales elektronisches Portal zur Abgabe von Entsendemeldungen („déclarations de détachement“) und speziell für das Transportgewerbe eingeführten Entsendebescheinigungen („attestations de détachement“) eingerichtet wurde. Das Portal „SIPSI“ finden Sie [hier](#).

Die Entsendemeldungen („déclarations de détachement“) können bis zum 30.09.2016 in Papierform per Einschreiben, per Mail oder per Fax an die zuständigen Inspections du Travail übermittelt werden. Ab dem 1. Januar 2017 müssen auch Transportunternehmen ihre Entsendebescheinigungen über das Portal "SIPSI" übermitteln.

### **Italien - Neues Gesetz zur Anwendung der Entsenderichtlinie**

(BGL) Wie die IRU informiert, haben die italienischen Verbände auf ein neues Gesetz zur Entsendung von Arbeitnehmern in Italien hingewiesen, das am 23. Juli 2016 in Kraft getreten ist.

Nach derzeitigem Informationsstand soll das neue Gesetz zur Anwendung der Entsenderichtlinie im Verkehrssektor nur auf Kabotagebeförderungen in Italien angewendet werden. Das neue Gesetz sieht z. B. die Benennung eines Repräsentanten in Italien (nach französischem Vorbild) vor. Derzeit ist eine

---

**Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter**  
[www.braunschweig.ihk.de/international](http://www.braunschweig.ihk.de/international)

Vielzahl von Einzelfragen hinsichtlich der praktischen Anwendung des neuen italienischen Gesetzes noch offen. Der BGL (Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung) hat Kontakt mit den italienischen Schwesterverbänden aufgenommen, um weiterführende Informationen zu erhalten.

### **Schweiz - Grenzüberschreitende Dienstleistungserbringer in der Schweiz aufgepasst**

(AHK) Das Staatssekretariat für Wirtschaft hat in den Anhängen der Weisungen zur Verordnung über die Einführung des freien Personenverkehrs (Weisungen VEP) die Abgrenzung einer meldepflichtigen von einer nicht meldepflichtigen Dienstleistungserbringung in der Schweiz präzisiert. Eine [Übersicht](#) der Änderungen bietet Ihnen die Handelskammer Deutschland Schweiz.

### **Ungarn - Wichtige Änderungen im EKAER-Gesetz**

(AHK) Das Steuergesetz, das auch das EKAER-System regelt, wurde zum 1. August geändert. De facto wurde der Kreis der EKAER-pflichtigen Fahrzeuge erweitert und das System in einigen Punkten verschärft.

Die wichtigsten Änderungen sind folgende:

1. Im Falle von Fahrzeugen bis zu einem Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen, die ansonsten keiner Mautpflicht unterliegen („Kleinlastwagen“), muss ebenfalls eine EKAER-Nummer beantragt werden, d.h. auch nicht riskante Frachten müssen bei der Nationalen Steuer- und Zollbehörde (NAV) registriert werden, wenn kleinere Fahrzeuge zum Transport eingesetzt werden, in den Laderaum aber mehr als 3,5 Tonnen Fracht geladen werden.
2. Bei angemeldeten, aber de facto nicht erfolgten Güterfahrten kann die NAV eine Strafe in Höhe von bis zu 40 Prozent des Warenwerts verhängen.
3. Die Unversehrtheit der von der Behörde angebrachten Plombe muss bis zu dem Zeitpunkt sichergestellt werden, bis die NAV diese wieder entfernt. Wer diese Regel missachtet – ob Spediteur oder Fahrzeugfahrer –, kann mit einer Versäumnisstrafe von bis zu 1 Million Forint belegt werden. Falls die Plombe oder die Fracht in Folge eines Unfalls oder sonstiger unvermeidbarer Gründe beschädigt werden sollte, muss die Steuerbehörde unverzüglich benachrichtigt werden.

Weitere Informationen in EKAER-Angelegenheiten:

AHK, Dr. Dániel Boros, Tel.: +36 1 3457 636, Mail: [boros@ahkungarn.hu](mailto:boros@ahkungarn.hu).

### **Usbekistan - Verbesserung der Deckungsmöglichkeiten**

(aga-report) Ab sofort tritt an die Stelle des seit 2004 bestehenden Plafonds über EUR 150 Mio. eine Einzelfallprüfung. Die Anforderungen für Sicherheiten werden fortgeführt. Eine entsprechende Änderung der Deckungspolitik beschloss der Interministerielle Ausschuss für Exportkreditgarantien. Die makroökonomische Lage in Usbekistan hat sich im Laufe der letzten Jahre verbessert. Wirtschaftlich zeichnet sich Usbekistan durch robustes Wachstum aus.

### **Zwei neue WTO-Mitgliedstaaten im Juli 2016**

(GTAI) Im Juli 2016 erhöht sich die Anzahl der WTO-Mitgliedstaaten von 162 auf 164. Am 14.7.16 wird Liberia der 163. und am 29.7.16 Afghanistan der 164. WTO-Mitgliedstaat.

Vordringliche Ziele der World Trade Organization (deutsch: Welthandelsorganisation) sind unter anderen der Abbau von Handelshemmnissen weltweit, die Gewährleistung einer transparenten Handelspolitik sowie die Integration der am wenigsten entwickelten Länder (sog. LCD - least-developed countries).

### **Indien - Aufhebung der Verpflichtung zur PAN bei Lizenzen und technischen Dienstleistungen**

(GTAI) Das indische Ministry of Finance hat mit Notification vom 24.6.16 die Verpflichtung ausländischer, nicht in Indien ansässiger Zahlungsempfänger zur Vorlage der sogenannten Permanent

---

**Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter**  
[www.braunschweig.ihk.de/international](http://www.braunschweig.ihk.de/international)



Account Number (PAN) bei der Erbringung technischer Dienstleistungen sowie bei Lizenzübertragungen, Zinsen und Vergütungen für die Übertragung von Kapitalanlagen aufgehoben. Damit können sich deutsche Unternehmen, die bislang noch nicht über eine PAN verfügen, bei der Erbringung technischer Dienstleistungen und Lizenztransferverträgen in Zukunft auf die Quellensteuersätze des deutsch-indischen Doppelbesteuerungsabkommens berufen.

### **Indien - Neues Merkblatt zur Quellensteuer ohne PAN**

(AHK Indien) Für nach Indien in Rechnung gestellte Dienstleistungen, Zinsen sowie Lizenzgebühren eines ausländischen Unternehmens erhebt der indische Staat eine Quellensteuer, die sogenannte „Tax Deduction at Source“, TDS, oder auch „Withholding Tax“. Der Höchstsatz von 10 % ist zwar im Deutsch-Indischen Doppelbesteuerungsabkommen festgelegt, doch bis zum 24. Juni 2016 waren deutsche Unternehmen verpflichtet, sich in Indien über eine PAN (Permanent Account Number) steuerlich zu registrieren, um den Quellensteuersatz auf 10 % zu halten. Im Juni 2016 hat die indische Regierung neue Ausführungsvorschriften erlassen. Diese besagen, dass auch deutschen Unternehmen ohne PAN Registrierung „nur“ 10 % Quellensteuern von den Rechnungen für Dienstleistungen, Zinsen sowie Lizenzgebühren abgezogen werden dürfen. Nach ersten Einschätzungen indischer Wirtschaftsprüfer ist es derzeit jedoch noch strittig, ob deutsche Unternehmen weiterhin verpflichtet sind, eine elektronische Steuererklärung über ihre Einnahmen aus Dienstleistungen in Indien abzugeben. Auch ist noch nicht abschließend geklärt, ob die PAN nicht doch für die Abgabe einer späteren Steuererklärung in Indien beantragt werden muss. Das Merkblatt der AHK Indien liegt uns vor.

### **Ukraine - Abschaffung der Registrierungspflicht für ausländische Investitionen**

(GTAI) Mit Wirkung zum 25.6.16 wurde in der Ukraine die Pflicht zur Registrierung von ausländischen Investitionen abgeschafft.

Eine solche Pflicht bestand seit 1996 gemäß Artikel 395 Wirtschaftsgesetzbuch (ukrainisch: „Господарський кодекс України“) und Artikel 13, 14 des Gesetzes über das Regime von ausländischen Investitionen (ukrainisch: „Закон про режим іноземного інвестування“). Nur registrierte ausländische Investitionen konnten von den vorgesehenen Subventionen Gebrauch machen und sich auf gesetzliche Garantien (Verbot der Nationalisierung etc.) berufen.

Entsprechende [Änderungen](#) wurden durch Gesetz Nr. 1390-VIII vom 31.5.2016 vorgenommen, das am 25.6.16 in Kraft getreten ist.

### **Iran - IMA erkennt Bank of Industry and Mine als Akkreditivbank an**

(aga-report) Es ist ein wichtiger Schritt zur Vertiefung der deutsch-iranischen Handelsbeziehungen. In seiner Juli-Sitzung hat der Interministerielle Ausschuss die Bank of Industry and Mine (BIM) als Akkreditivbank für das Kurzfristgeschäft im Bereich der Exportkreditgarantien generell anerkannt. Das Obligo beträgt zunächst 25 Mio. Euro.

In den letzten Wochen nahmen die Anfragen nach Hermesdeckungen für Geschäfte im Kurzfristbereich mit der BIM als Sicherheitengeber bzw. Akkreditivsteller zu. Diese Geschäfte können nun weiter vorangetrieben werden.

Der Schwerpunkt der 1997 gegründeten Bank liegt in der Förderung der iranischen Industrie. Mit der BIM kehrt ein alter Bekannter auf die Außenhandelsbühne zurück. Bis zum Inkrafttreten der Iran-Sanktionen gehörte die im iranischen Staatsbesitz befindliche BIM zu der vom Bund als Sicherheitengeber akzeptierten Bank.

---

**Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter**  
[www.braunschweig.ihk.de/international](http://www.braunschweig.ihk.de/international)

## **Iran - Fokus Iran informiert über aktuelle Entwicklungen – Umfangreiche Hintergrundinformationen**

(aga-report) Das Interesse ist groß, das Informationsbedürfnis hoch. Unter der Überschrift "Fokus Iran" haben die Mandatare alle wichtigen Themen und Aspekte rund um das Thema Iran und Hermesdeckungen übersichtlich und auf einer Internetseite komprimiert zusammengefasst. Hier finden Sie Hinweise zu den aktuellen Deckungsmöglichkeiten, Informationen, welche Sicherheiten vorliegen müssen, um eine Hermesdeckung für ein Irangeschäft zu erhalten und was unter dem gelockerten aber weiterhin noch bestehendem Sanktionsregime zu beachten ist. In einer eigenen Rubrik gibt es zudem Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Neben der aktuellen Beschlusslage und weitergehenden Informationen zu den Deckungsmöglichkeiten für Irangeschäfte enthält "Fokus Iran" Aussagen und Analysen zur wirtschaftlichen und politischen Entwicklung im Iran, eine Aufstellung wichtiger Ansprechpartner im In- und Ausland sowie Veranstaltungshinweise.

Die [Seite Fokus Iran](#) wird fortlaufend aktualisiert. So bleiben Sie stets auf dem Laufenden.

### **Ankündigung - Neue Anschrift der AHK in Hanoi ab 1. September 2016**

Ab dem 1. September 2016 erreichen Sie das Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft (AHK) in Hanoi unter der neuen Firmenanschrift.

German Industry and Commerce Vietnam, Hanoi Office, Lotte Center Hanoi, East Tower, 18th Floor, Room 1803-1804, 54 Lieu Giai Street, Ba Dinh District, Hanoi, Vietnam. Tel.: +84 (4) 3825 1420, Fax: +84 (4) 3825 1422, Email: [info@vietnam.ahk.de](mailto:info@vietnam.ahk.de).

## **Ländernotizen**

### **Afrika - Die Lebensmittelindustrie expandiert entlang der afrikanischen Westküste**

Accra (GTAI) - Mit zahlreichen Investitionen ist in den kommenden Jahren in der Nahrungsmittelverarbeitung zu rechnen. Vieles was bislang nach Afrika importiert wurde, wird nach und nach lokal hergestellt werden. In Nigeria könnte eine Welle von Investitionen bevorstehen. Auch andere Millionenstädte wie Accra, Dakar, Abidjan oder Kinshasa werden Projekte anziehen. Deutsche Lieferanten von Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen sind gut im Geschäft und erhöhen ihre Präsenz insbesondere in Nigeria.

### **Algerien - Algerien erweitert Hotelkapazitäten**

Tunis (GTAI) - Algerien sucht angesichts niedriger Einnahmen aus Öl und Gas nach alternativen Einnahmequellen. Eine Schlüsselrolle soll dem Tourismus zukommen. Dafür müssen Hotels erweitert und neu gebaut werden. Aktuell liegt die Zahl der Betten landesweit bei etwa 180.000, mittelfristig sollen es eine halbe Million werden. Bisher wurde der Tourismus stark vernachlässigt. Die Besucherzahlen liegen weit hinter denen der nordafrikanischen Konkurrenten, stiegen zuletzt aber deutlich an.

### **Brasilien - Schienenverkehr in Brasilien wird ausgebaut**

São Paulo (GTAI) - Das eigene Auto ist in Brasilien noch immer ein wichtiges Statussymbol. Läuft die Konjunktur, boomen die Verkäufe von Kleinwagen an Erstkäufer - trotz Dauerstau, Tagen mit Fahrverbot, hohen Steuern und schlechter Luft. Dass der öffentliche Nahverkehr eine wesentlich smartere Art sein kann, sich in der Großstadt zu bewegen, setzt sich erst langsam durch, zumal das Netz klein ist. Trotzdem wird der Kurs zu mehr Kollektivverkehr Brasiliens Städte in den kommenden Jahren nachhaltig verändern.

---

**Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter**  
[www.braunschweig.ihk.de/international](http://www.braunschweig.ihk.de/international)

### **Chile - Digitale Plattform für Unternehmen**

(gtai) Die Regierung Chiles startete im Juni mit der Initiative „Escritorio Empresa“ eine digitale Plattform für Unternehmen. Das Angebot des Ministeriums für Wirtschaft, Entwicklung und Tourismus wird vom Wirtschaftsförderverband Corfo betreut und soll einen besseren Zugang zu Informationen ermöglichen. Unternehmen, die auf die Plattform zugreifen, sollen spürbar profitieren: Die Kosten für Reise- und Zeitaufwand durch Wartezeiten bei Behörden sollen sich um bis zu 90 % reduzieren. Zu den integrierten Verfahren und Dienstleistungen zählen in der ersten Phase die Gründung eines Unternehmens, Patentanmeldungen, die Eröffnung eines Bankkontos sowie der Eintrag in Suchmaschinen und das staatliche Lieferantenregister. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### **Côte d'Ivoire - Attraktiver Liefermarkt für deutsche Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen**

Accra (GTAI) - Derzeit wird in Côte d'Ivoire auf breiter Ebene in neue Industrieprojekte investiert. Die Wirtschaftsmetropole Abidjan ist dabei, ihre alte Rolle als industrieller Hub für das frankophone Westafrika wiederzuerlangen.

### **China, VR - Neuregelung für "funktionelle" Nahrungsmittel in China**

Beijing (GTAI) - In der VR China floriert der Absatz "funktioneller Nahrungsmittel" einschließlich Nahrungsergänzungsmittel. Die Branche profitiert vom Wunsch vieler Verbraucher, ihre ungesunde Lebensweise zu kompensieren. Speziell für Pharmafirmen ist der Markt wegen seiner vergleichsweise leichteren Zulassungsverfahren von Interesse. Doch auch Importeure von Gesundheitsprodukten aus Deutschland können profitieren. Neue Regelungen für die Eintragung von Health Food traten zum 1.7.16 in Kraft.

### **Ghana - Hoffnung auf Aufschwung in Ghanas Nahrungsmittelindustrie**

Accra (GTAI) - Trotz Wirtschaftskrise erwarten Branchenkenner in Ghanas Nahrungsmittel- und Verpackungsindustrie deutlich mehr Aktivitäten nach der für Ende 2016 geplanten Präsidentschaftswahl. Vorbei ist vorerst die Energiekrise, die viele potenzielle Investoren abschreckte. Auch der Wertverfall der lokalen Währung Cedi konnte inzwischen gestoppt werden. Damit ist das Umfeld für Investitionen trotz spürbar höherer Strompreise deutlich besser als noch vor einem Jahr.

### **Griechenland - Weitere Lockerungen im griechischen Kapitalverkehr**

Athen (GTAI) - Bis zu 350.000 Euro pro Tag können Unternehmen in Griechenland ab dem 6.8.16 mit der Genehmigung der Hausbank ins Ausland überweisen. Die Überweisung muss innerhalb von 12 Tagen erfolgen. Der Schwellenwert, bis zu dem keine Sondergenehmigung benötigt wird, wurde auf 30.000 Euro angehoben. Griechische Internetkunden können nun wieder Bekleidungsartikel, Haushaltsgeräte, Videospiele und Kosmetika auf ausländischen Webseiten kaufen. (Internetadresse)

### **Hongkong, SVR - Neue Krankenhausprojekte eröffnen in Hongkong Chancen für Medizintechniklieferungen**

Hongkong (GTAI) - Als Zugang zum chinesischen Markt kann Hongkong trotz seiner kleinen eigenen Marktgröße punkten. Doch steigt durch die zahlreichen Krankenhausprojekte auch in der Sonderverwaltungsregion selbst die Nachfrage nach Medizintechnik. Dabei importiert Hongkong hochwertige Technik vor allem aus den USA, Deutschland und Japan, einfache Geräte liefert die VR China. Die alternde Bevölkerung hat im medizinischen Bereich hohe Qualitätsansprüche, sodass deutsche Produkte gefragt sind.

---

**Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter**  
[www.braunschweig.ihk.de/international](http://www.braunschweig.ihk.de/international)

### **Iran - Iran kündigt Ausschreibung von Öl- und Gasprojekten an**

Teheran (GTAI) - Irans Ölministerium möchte noch 2016 erste Verträge zur Entwicklung seiner Öl- und Gasvorkommen nach dem neuen "Iran Petroleum Contract" abschließen. Das in Grundzügen bereits 2015 vorgestellte, intern heftig umstrittene Vertragsmodell liegt aber noch nicht in einer abschließenden Fassung vor. In den nächsten fünf Jahren sollen Investitionen in Höhe von 185 Mrd. US\$ mobilisiert werden. Das Ministerium hat eine Liste mit über 50 Öl- und Gasprojekten veröffentlicht. (Internetadresse)

### **Israel - Israel verabschiedet Gesetz zur Förderung des Hotelbaus**

Jerusalem (GTAI) - Das israelische Parlament hat ein Gesetz zur Förderung des Hotelbaus verabschiedet. Das Gesetz soll das bisher langwierige Genehmigungsverfahren für Hotels erheblich verkürzen und die Nutzung eines Teils neuer Hotelprojekte für Luxusresidenzen erleichtern. Allerdings gelten diese Bestimmungen nicht an strandnahen Standorten. Unterdessen nahm die Zahl ausländischer Besucher im 1. Halbjahr 2016 weiter ab. (Kontaktanschriften)

### **Italien - In Italien werden immer mehr Mikrobrauereien gegründet**

Mailand (GTAI) - Italiener trinken weniger Bier als ihre europäischen Nachbarn. Doch sie sind bereit, deutlich mehr dafür auszugeben. Insbesondere lokale und spezielle Biersorten gewinnen an Bedeutung. Gleichzeitig wächst die Zahl der Kleinbrauereien schnell. Für Zulieferer und Hersteller von Brauereimaschinen entstehen neue Geschäftschancen. Für deutsche Brauer ist Italien der größte Absatzmarkt weltweit. (Internetadressen)

### **Kasachstan - Neue Projekte in der Wasserwirtschaft**

(gtai) Kasachstans Wasserwirtschaft hat hohen Modernisierungsbedarf. Bei der Finanzierung von Projekten spielen internationale Entwicklungsbanken eine große Rolle. Wichtiger Partner ist die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung. Ende April hat zudem die Islamische Entwicklungsbank angekündigt, 300 Mio. US-Dollar für die Trinkwasserversorgung und Bewässerungssysteme in Kasachstan bereitzustellen.

### **Kirgisistan - Kirgisistans Landwirtschaft schöpft Potenzial noch nicht aus**

Almaty (GTAI) - Bislang konnte die Landwirtschaft in Kirgisistan kaum vom Beitritt zur Eurasischen Wirtschaftsunion profitieren. Gehemmt wird das Absatzpotenzial unter anderem durch die immer noch bestehenden Veterinärkontrollen an der Grenze zu Kasachstan. Die Regierung will den Aufbau von Prüflabors beschleunigen. Hilfe bei der Finanzierung von Projekten im Agrarsektor und der Nahrungsmittelindustrie bietet der Russisch-Kirgisische Entwicklungsfonds. Die EU erleichtert den Import von Waren aus Kirgisistan.

### **Kroatien - Kroatien baut und erneuert Studentenwohnheime**

Zagreb (GTAI) - Kroatien wird in den nächsten Jahren die Kapazitäten der universitären Studentenwohnheime ausbauen und die Modernisierung vorhandener Einrichtungen vorantreiben. Nach einer Ausschreibung des kroatischen Ministeriums für regionale Entwicklung und EU-Fonds sind dafür landesweit verschiedene Projekte mit einem Gesamtvolumen von fast 1 Mrd. Kuna ausgewählt worden. Die Vorhaben werden zum größten Teil aus Mitteln des EU-Fonds für regionale Entwicklung finanziert. (Kontaktanschrift)

---

**Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter**  
[www.braunschweig.ihk.de/international](http://www.braunschweig.ihk.de/international)

### **Kroatien - Kroatien treibt Infrastrukturprojekte mit EU-Geldern voran**

Zagreb (GTAI) - Kroatien will in den nächsten vier Jahren einige große Vorhaben zum Ausbau der Transport- und Verkehrsinfrastruktur realisieren. Die Projekte sollen dabei zum großen Teil mit EU-Mitteln finanziert werden. Nach Angaben des kroatischen Ministeriums für regionale Entwicklung und EU-Fonds (MRRFEU) stehen dem Land dafür in der neuen EU-Finanzperiode 2014 bis 2020 umgerechnet rund 1,5 Mrd. Euro zur Verfügung. (Kontaktanschriften)

### **Polen - Polnische Ballungsräume erhalten neue Einkaufszentren**

Warschau (GTAI) - Über 600.000 qm moderne Einzelhandelsflächen befinden sich in Polen Mitte 2016 im Bau. Dabei wird der Fokus wieder stärker auf Großstädte und Ballungszentren gelegt. Ein großer Handels- und Freizeitkomplex entsteht in einem nördlichen Teil Warschaws, Mlociny. Ältere Zentren sind zu modernisieren. Der Privatverbrauch steigt. Handelsunternehmen mit monatlichen Einnahmen ab 4 Mio. Euro müssen ab 1.9.16 eine Steuer auf ihren Umsatz entrichten. (Kontaktanschrift)

### **Russland - Russland investiert in neue Kraftwerke**

Moskau (GTAI) - Die Wirtschaftskrise in Russland ist längst bei den Stromerzeugern angekommen. Das Energieministerium strafft die Entwicklungspläne. Die Beamten von Minister Alexander Nowak haben neben einem konservativen Szenario nun ein Krisenszenario vorgestellt. Demnach wächst die Nachfrage nach Strom um etwa 1,23% jährlich. Die Erzeugerkapazitäten werden in den kommenden 20 Jahren um ein Zehntel auf 260 Gigawatt steigen. Diese neuen Kapazitäten sollen 164 Mrd. Euro kosten. (Kontaktanschriften)

### **Russland - Russischer Schwarzmeerhafen Taman wird ausgebaut**

Moskau (GTAI) - Ein großer Teil der Investitionssumme von 228 Mrd. Rubel für den Schwarzmeerhafen in Taman ist für den Ausbau des Trockenguthafens vorgesehen. Darüber hinaus sollen Großtanks und Lagermöglichkeiten für LNG und andere Treibstoffe entstehen. Der Bau eines Kanals und eine Vertiefung des Hafenbeckens sind ebenfalls Teil des Projektes. Zu den möglichen Investoren zählen die Transport-Holding OTEKO und die Betreiberfirma des Nachbarhafens Noworossiysk NMTP (Kontaktanschriften).

### **Russland - Deutsche reinvestieren Gewinne in Rekordhöhe**

Im vergangenen Jahr haben die deutschen Direktinvestitionen (FDI) in Russland mit fast 1,8 Milliarden Euro ein neues Rekordniveau erreicht. 2014 hatten deutsche Unternehmen noch 200 Millionen Euro aus Russland abgezogen, 2015 ist mit 51 Millionen Euro jedoch so wenig Kapital abgeflossen wie nie zuvor. Wie aus einer Statistik der Bundesbank hervorgeht, basiert der deutliche FDI-Anstieg vor allem aus reinvestierten Gewinnen und nicht aus sogenannten Neuanlagen. Der positive Trend setzt sich fort: Im ersten Quartal 2016 lagen die deutschen FDI bei über einer Milliarde Euro. Mit 36 Investitionsprojekten waren die deutschen Unternehmen im letzten Jahr vor US-Firmen (29 Projekte) zahlenmäßig am aktivsten. Die Quelle finden Sie [hier](#).

### **Russland - Rostech baut IT-Infrastruktur für Fußball-WM 2018 in Russland**

Moskau (GTAI) - Russland verlässt sich bei der IT- und Telekomausstattung zur Fußball-WM auf die Staatsholding Rostech. Die will knapp 150 Mio. Euro in neue Ausrüstung investieren. Das Gros der Technik soll von russischen Firmen kommen. Telekomdienstleister sind zuversichtlich, dass dennoch westliche Ausrüstung eingesetzt wird. Auch beim Innenausbau der Stadien und den Außengeländen dürfen sich deutsche Zulieferer Hoffnungen machen. Aber der schwache Rubel trübt die Geschäftschancen. (Kontaktanschriften)

---

**Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter**  
[www.braunschweig.ihk.de/international](http://www.braunschweig.ihk.de/international)

**Informationen zu einzelnen Exportförderprogrammen des Bundes finden Sie unter:**

[Auslandsmarkterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen](#)

[Exportinitiative Energieeffizienz](#)

[Exportinitiative Erneuerbare Energien](#)

[Exportförderprogramm für die Agrar- und Ernährungsbranche](#)

[Exportinitiative für die Gesundheitswirtschaft](#)

[Exportinitiative Recycling- und Effizienztechnik \(RETech\)](#)

[Exportförderung für Bildungsanbieter](#)

[Internationale Berufsbildungs Kooperation](#)

**Saudi-Arabien - Falsche Behörde für Öffentliches Auftragswesen**

Die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Saudi-Arabien, Bahrain und Jemen (GESALO) macht darauf aufmerksam, dass mehrere Unternehmen von einem „Tender Board of the Kingdom of Saudi Arabia“ zur Teilnahme an Ausschreibungen aufgefordert wurden und dazu Zahlungen auf ein Konto einer ausländischen Bank tätigen sollten. Die GESALO informiert, dass es sich bei dieser Einrichtung um keine offizielle Behörde handelt. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an die [GESALO](#).

**Serbien - Deutsche Exporteure gewinnen in Serbien Marktanteile hinzu**

Belgrad (GTAI) - Der bilaterale Handel Serbiens mit Deutschland bleibt auf Expansionskurs. Der Warenaustausch legte 2015 das sechste Jahr in Folge zu. Dabei stiegen deutschen Exporte nach Serbien um 16,0% und verfehlten die Marke von 2,0 Mrd. Euro nur knapp. Ähnlich temporeich entwickelten sich die Importe: Der Wert der serbischen Lieferungen nach Deutschland betrug gut 1,4 Mrd. Euro, womit er das Vorjahresergebnis um 13,4 % übertraf. Elektrische Ausrüstungen sind bestimmend.

**Singapur - Singapurs Flughafen setzt zum Ausbau an**

Singapur (GTAI) - Singapurs Changi Airport soll 2020 ungefähr doppelt so viele Passagiere wie momentan abfertigen. Hierzu hat die Flughafenbehörde einen umfangreichen Erweiterungsplan ausgerollt. Eine verlängerte neue Startbahn mit Verbindungsrollbahnen und Zusatzeinrichtungen stehen auf dem Reißbrett. Ein neues Terminal soll in der Anfangsphase 50 Mio. Passagiere pro Jahr abfertigen können. (Internetadresse)

**Südafrika - Südafrika steuert in gravierende Wasserkrise**

Johannesburg (GTAI) - Trinkwasser aus der Leitung ist in Südafrika keine Selbstverständlichkeit mehr. Übernutzte Reserven und eine schwere Dürre führen zu örtlichen Engpässen. Angesichts des Klimawandels und steigenden Bedarfs muss Südafrika massiv in die Infrastruktur investieren. Neben der vorherrschenden Nutzung von Oberflächenwasser müssen dabei zusätzliche Möglichkeiten gefunden werden. Das eröffnet Unternehmen Geschäftschancen in Bereichen wie Wassermanagement oder Kleinkläranlagen. (Internetadressen)

---

**Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter**  
[www.braunschweig.ihk.de/international](http://www.braunschweig.ihk.de/international)

### **Tansania - Tansania geht den Reformweg weiter**

Daressalam (GTAI) - In Tansania wurden optimistische Prognosen für das reale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) veröffentlicht: Etwa 7% könnten es 2016 und 2017 werden, was in etwa dem Wert des Jahres 2015 entspräche. Im Rahmen eines deutschen Gemeinschaftsstandes machen sich Unternehmen aus Deutschland derzeit ein Bild von der Stimmung im Land. Seit dem Amtsantritt des neuen Präsidenten John Magufuli Ende 2015 ist einiges in Bewegung.

### **Tschechische Rep. - Schönheitskur für Tschechiens Bahnhöfe geplant**

Prag (GTAI) - Tschechiens Bahnhöfe haben seit Juli 2016 einen neuen Eigentümer: die staatliche Netzgesellschaft SZDC. Sie will die Bauwerke nun mit Millionenaufwand sanieren und modernisieren. Bauunternehmen und Handwerksbetrieben bieten sich dadurch interessante Geschäftsmöglichkeiten. Viele Empfangs- und Nebengebäude sind in einem maroden Zustand. Durch die Eigentumsübertragung erhofft sich die Regierung eine höhere Förderquote für Mittel aus EU-Fonds. (Kontaktanschrift)

### **Tunesien - Tunesien will in den Ausbau seiner Häfen investieren**

Tunis (GTAI) - Innerhalb der tunesischen Transportkette ist der Hafen von Radès eines der wichtigsten Glieder, zugleich aber auch eines der schwächsten. So kommt die chronische Überlastung des Hafens die tunesische Außenwirtschaft gleich mehrfach teuer zu stehen. Wieder einmal stehen Ausbau und Modernisierung des Hafen von Radès auf der politischen Agenda - ebenso der geplante Tiefseehafen von Enfidha, wo demnächst auch die schwer beladenen Containerschiffe anlegen sollen.

### **Türkei - Wärmedämmung von Gebäuden gewinnt in der Türkei an Bedeutung**

Istanbul (GTAI) - Bei Immobilienbesitzern und Bauherren in der Türkei steigt das Bewusstsein für die Wichtigkeit der Wärmedämmung von Gebäuden. Auch die Regierung drängt darauf, den Wohnungsbestand entsprechend nachzurüsten. Der Nachholbedarf ist riesig. Mittelfristig ist deshalb mit einem Anstieg der Nachfrage nach Isolationsstoffen zu rechnen. Bei Türen und Fenstern sind neben den Isolationseigenschaften vor allem moderne Schließ- und Sicherungssysteme gefragt.

### **Türkei - Wasserversorgung und Abfallmanagement stellen die Türkei vor Herausforderungen**

Istanbul (GTAI) - Im Bereich der Trinkwasserversorgung und insbesondere der Abwasserentsorgung besteht in der Türkei ein immenser Nachholbedarf. Der Preis für Wasser hat sich in den letzten fünf Jahren um etwa 50% erhöht. Die Bereitstellung von sauberem Wasser und die Entsorgung des Abwassers erfordern umfangreiche Investitionen in die Infrastruktur. Aufgrund der sich rasch verändernden Lebens- und Konsumgewohnheiten fallen auch immer mehr Verpackungsabfälle an.

### **USA - Erweiterung des Panamakanals lässt US-Süd- und Ostküste auf mehr Frachtgeschäfte hoffen**

Washington (GTAI) - Die Ende Juni 2016 vollzogene Erweiterung des Panamakanals macht sich im US-Transportsektor nachhaltig bemerkbar. Die nun mögliche Durchfahrt von Ozeanriesen der Post-Panamax-Klasse wird viele Seetransporte zwischen dem Ostteil der USA und Asien verbilligen. Zu den Gewinnern gehören die US-Seehäfen an der Ostküste und am Golf von Mexiko, die bereits kräftig in Hafenvertiefungen, größere Dockanlagen und Ausrüstungen investieren. (Internetadressen)

### **Usbekistan - Wirtschaftstrends Jahresmitte 2016**

Taschkent (GTAI) - Die Wirtschaft Usbekistans dürfte im Jahr 2016 ein offizielles reales Wachstum von mehr als 7% ausweisen. Die Prognose der Regierung ist jedoch angesichts angestauter

---

**Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter**  
[www.braunschweig.ihk.de/international](http://www.braunschweig.ihk.de/international)

wirtschaftlicher Probleme kritisch zu hinterfragen. Geschäftschancen bietet vor allem die vom Staat vorangetriebene Umsetzung zentraler Programme in der Industrie sowie im Infrastruktur- und Agrarsektor.

## Auslandsangebote/-anfragen

### Vertriebspartner gesucht

(IHK-Kassel) Das russische Unternehmen Gazpromneft Lubricants LTD, 14/3 Krzhizhanovskogo str., Moscow, 117218, mit fünf Standorten in Italien, Serbien und Russland, plant nun seinen Einstieg auf dem deutschen Markt. Es ist auf der Suche nach Vertriebspartnern für seine Produkte (Schmierstoffe). Interessenten wenden sich bitte an Herrn Ilya Kholodnov, Leiter International Marketing, Tel.: 007 495 642 99 69 (1154), Fax: 007 495 921 48 63, E-Mail: [Kholodnov.IV@gazprom-neft.ru](mailto:Kholodnov.IV@gazprom-neft.ru). Korrespondenzsprachen: Englisch, Russisch.

### Bulgarische Unternehmensvertretung sucht nach Herstellern deutscher Lebensmittelprodukte

Im Namen von Grossi Toidukaubad, einem estnischen Filialnetz, sucht ein Vertreter nach interessierten Unternehmen deutscher Hersteller von Lebensmittelprodukten (insbesondere nach Lebensmittelprodukten wie Gemüse, Obst, Beeren, Gewürze usw.) die sowohl als (gefrorene) Fertigprodukte, als auch in Süßwaren verwendet werden können. Gesucht werden auch Hersteller von Konsumgütern, die in der estnischen Supermärkten verkauft werden können. Das Netzwerk umfasst 56 Supermärkte im ganzen Land, mehrere Confiserien, eine Fleischfabrik und eine Milchfabrik. Weitere Details des Unternehmens finden Sie unter [www.ogelektra.ee](http://www.ogelektra.ee) finden. Weitere Informationen können unter [esgreen.ts@gmail.com](mailto:esgreen.ts@gmail.com) und [Yauheni.Karabelnikau@gmail.com](mailto:Yauheni.Karabelnikau@gmail.com) angefordert werden. Quelle: Handelskammer Bremen

### Uruguay - Ausschreibungen

Ausschreibungen des staatlichen Wasserversorgers OSE finden Sie [hier](#), des staatlichen Unternehmens ANCAP [hier](#) und des staatlichen Unternehmens UTE [hier](#). Alle staatlichen Ausschreibungen sind unter [diesem Link](#) zusammengefasst.

### Spanien - Kooperationsanfragen

Die Deutsch-Portugiesische Industrie- und Handelskammer wurde von den Mitgliedsfirmen HIBERRIES, UEM, JFCC und BIONOMIA beauftragt deutsche Handelspartner zu ermitteln.

Nachstehend eine kurze Erläuterung zu diesen vier Unternehmen:

- HIBERRIES – Produzent von Himbeeren sucht Importeure und Vertriebsunternehmen
- UEM – Hersteller von vorgefertigten Modulen, modularen Konstruktionen und vorgefertigten Lagerhallen sucht Handelsvertreter und Endkunden
- JFCC – Hersteller von Metallkomponenten sucht Handelsvertreter und Endkunden
- BIONOMIA – Produzent von biologischen Kiwis sucht Importeure und Vertriebsunternehmen.

Interessenten wenden sich bzgl. weiterer Informationen an die AHK, Frau Antonietta Sá, Tel. +351 224 100 030, Mail: [antonieta-sa@ccila-portugal.com](mailto:antonieta-sa@ccila-portugal.com).

### Online-Anzeige zur Suche von chinesischen Geschäftspartnern

Die AHK Greater China hat vor kurzem eine Online-Kooperationsbörse eingerichtet, über die deutsche Unternehmen aller Branchen und Größen schnell, effektiv und kostengünstig Geschäfts- und Kooperationspartner in China finden können. Über ein Online-Formular auf der Webseite der AHK

---

**Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter**  
[www.braunschweig.ihk.de/international](http://www.braunschweig.ihk.de/international)



Greater China können interessierte Unternehmen ein Firmenprofil anlegen und ihre Anzeige online einstellen. Alle Angaben werden ins Chinesische übersetzt und zweisprachig auf der Kooperationsbörse für sechs Monate geschaltet. Interessierte chinesische Unternehmen informieren sich auf der Börse über mögliche deutsche Kooperationspartner und treten mit diesen direkt in Kontakt.

Bei der Einstellung einer Anzeige in den kommenden beiden Monaten profitieren deutsche Unternehmen von einer um zwei Monate verlängerten Veröffentlichung sowie einer umfangreichen Werbekampagne in China. Die Online-Kooperationsbörse sowie weiterführende Informationen finden Sie [hier](#).



Neue Export Community und Kooperations-börse für internationale  
Geschäftskontakte  
Das e-trade-center ist nun Teil des  
Außenwirtschaftsportals iXPOS

Sie suchen Abnehmer und Geschäftspartner im Ausland? Auf dem Außenwirtschaftsportal iXPOS finden Sie in der Export Community die neue Kontaktbörse für in- und ausländische Unternehmen.

Sie können potenzielle Geschäftspartner anhand Suchkriterien wie Branchen, Zielmärkte oder der gewünschten Kooperationsart finden. Interessante Angebote bekommen Sie direkt angezeigt und Sie können die Unternehmen sofort kontaktieren. Außerdem können Sie eigene Geschäftswünsche veröffentlichen, so dass Sie von anderen Unternehmen gefunden werden.

Den Zugang zur Export Community finden Sie [hier](#).

## Messen

### Messeprogramm für die Förderung von Start-ups wird bis 2019 fortgesetzt

Junge, innovative Unternehmen können auch in den nächsten drei Jahren preisgünstig auf internationalen Messen in Deutschland ausstellen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat das entsprechende Förderprogramm am 13. April 2016 bis 2019 verlängert.

Ab dem Jahre 2017 gilt dafür eine neue Richtlinie. Die Änderungen betreffen insbesondere die Eigenanteile der Aussteller an den Kosten der Messebeteiligung, die der Veranstalter für Standmiete und Standbau in Rechnung stellt. Ab 2017 sollen die geförderten Unternehmen bei den ersten zwei Messebeteiligungen 40 % und ab der dritten Beteiligung 50 % der Kosten selbst tragen. Bislang mussten die Aussteller 30 % der Kosten der ersten beiden Messebeteiligungen und 40 % ab der dritten Beteiligung selbst übernehmen. Für 2017 steht ein Etat von 2,6 Mio. Euro zur Verfügung.

Eine Übersicht der für die Förderung relevanten Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

## Veröffentlichungen



### Kroatien - Vergütungsreport 2016

Wollten Sie schon immer wissen, wie hoch das durchschnittliche Jahresgehalt eines Geschäftsführers ist und welche Formen der betrieblichen Zusatzleistungen in Kroatien üblich sind? Eine Antwort auf diese und viele andere Fragen gibt die neue AHK-Vergütungsstudie 2016. Bestellen Sie schon heute Ihr Exemplar mit einer zuverlässigen Darstellung der aktuellen Vergütungstrends für 4500

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter  
[www.braunschweig.ihk.de/international](http://www.braunschweig.ihk.de/international)

verschiedene Positionen in deutscher, englischer oder kroatischer Sprache! Preis für Mitglieder der AHK: HRK 3.650,00 + MwSt. Kontakt:Mail: [karin.cikron@ahk.hr](mailto:karin.cikron@ahk.hr), Tel. +385 1 6311 619.



### **Vergütungsstudie Slowenien 2016**

Die gemeinsame Vergütungsstudie der AHK Slowenien, der WKÖ Slowenien und der Managementberatung Kienbaum liefert aktuelle Daten und Informationen und bietet eine Analyse zahlreicher Einflussgrößen auf die Gehaltsstruktur von 76 Positionen von der Geschäftsführung über Führungskräfte bis zu Mitarbeitern auf unteren Ebenen in Slowenien.

An der Studie nahmen 56 Unternehmen mit internationaler Beteiligung verschiedener Größen, Branchen und Regionen teil. Weitere Informationen und das Bestellformular finden Sie [hier](#).



### **Importbestimmungen anderer Länder, Ausgabe 2016 Wissenswertes für Exporteure und Versandleiter, - 108. Auflage -**

„Importbestimmungen anderer Länder“ ist seit 60 Jahren ein bewährter Ratgeber für den Export. Ein traditionelles Werk mit maßgeblichen Informationen rund um die Einfuhrbestimmungen für viele wichtige Länder, insbesondere mit dem Bezug auf Drittländer.

Der allgemeine Teil A ist ein bewährtes Nachschlagewerk zur Ausfuhr. Hier findet Ihre Export- und Verkaufsabteilung alle Basisinformationen zu den geltenden Bestimmungen im internationalen Handel sowie eine umfangreiche Länderaufstellung der aktuellen Präferenzabkommen für EU Ursprungswaren. Im Teil B erhalten Sie wissenswertes zum Warenverkehr mit den Mitgliedsstaaten der EU.

Der zentrale Länderteil C liefert einen detaillierten Überblick zu den aktuellen Einfuhrbestimmungen von über 140 Drittländern. Für jedes Ihrer Kundenländer sind dort praktische Hinweise zu aktuellen Verboten und Beschränkungen, Vorversandkontrollen, den erforderlichen Begleitdokumenten sowie Markierungsvorschriften aufgelistet. Um weiterhin auf dem aktuellen Stand des internationalen Handelsrechts zu bleiben und auch zukünftig die Chancen im Außenhandel sicher zu nutzen, ist ein Blick in unser Buch für Ihre Export- und Verkaufsabteilung in jedem Fall interessant.

Bestell-Nr. 14783, ca. 530 Seiten incl. CD-ROM, Preis 35,00 EURO zzgl. Versandkosten und 7% MwSt. Fon: 05151 9893-0, Internet [hier](#).

**Wenn Sie an weiteren Einzelheiten zu den jeweiligen Mitteilungen interessiert sind und kein Ansprechpartner vermerkt ist, bitten wir um Kontaktaufnahme mit unserer Außenwirtschaftsabteilung:**

**Sigrid Bergs,**

**Tel.: 0531 4715 – 256,**

**Fax: 0531 4715 – 347,**

**E-Mail: [sigrid.bergs@braunschweig.ihk.de](mailto:sigrid.bergs@braunschweig.ihk.de).**

**Eine Gewähr für die Richtigkeit des Inhalts kann trotz größtmöglicher Sorgfalt nicht übernommen werden. Anregungen zum Inhalt nehmen wir gern entgegen.**

---

**Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter [www.braunschweig.ihk.de/international](http://www.braunschweig.ihk.de/international)**